

Erinnerungsrundgang

— Gymnasium Jérôme Lalande 

Ehrenhof

Straße des Gymnasiums 16 – Bourg-en-Bresse (01000), Frankreich



Der **Ehrenhof** des Gymnasiums Jérôme Lalande diente schon immer als Ort der Gedenkfeiern und Zeremonien. Seit Beginn des Schuljahres 1940 sind die Schüler der



Abbildung 1: Flaggenhissung an der Jeanne-d’Arc-Schule (1941)

Propaganda des **Vichy-Regimes** ausgesetzt. Jede Woche, später sogar jeden Tag, müssen sie im Ehrenhof des Gymnasiums der Flaggenzeremonie beiwohnen und die Hymne zu Ehren von **Marschall Pétain** singen: „*Maréchal, nous voilà*“ (*Marschall, wir sind da*). Der Schulleiter, **Herr Maurer**, ein bekannter Anhänger Pétains, hielt dort oft Reden, in denen er die von Pétain eingeführte **Nationale Revolution**¹ verherrlichte, die durch das neue Motto „**Arbeit, Familie, Vaterland**“ symbolisiert wurde.

¹ **Nationale Revolution:** Ideologie des Vichy-Regimes, die Marschall Henri Philippe Pétain (1856-1951) nach seiner Machtübernahme am 10. Juli 1940 einführte.

In allen Klassenzimmern hängt ein **Porträt des Marschalls**. Der Schulleiter besucht regelmäßig die Klassen, um die neuen Parolen des Regimes zu wiederholen. Außerdem beauftragt er offiziell einen Lehrer mit der **ideologischen Erziehung** der Schüler, eine Stunde pro Woche. Es werden auch **antisemitische** und **antikommunistische Filme** gezeigt, wie zum Beispiel *Der Jude Süß* oder *Français vous avez la mémoire courte...* (*Ihr Franzosen habt ein kurzes Gedächtnis...*).

1941 führt das Regime eine „**Charta**“ für **Gymnasiasten ein**. Die **Zensur** durchleuchtet die Schulbücher, während jüdische Schüler und Lehrer – oder solche, die als „Unruhestifter“ gelten – aus der Schule **verwiesen** werden.

Ebenfalls im Ehrenhof ereignet sich am frühen Nachmittag des 5. Juni 1944 ein **Ereignis von seltener Gewalt** innerhalb des Gymnasiums Jérôme Lalande, während die Schüler an ihrer letzten Abiturprüfung sitzen. Die Stimmung ist besonders **angespannt**. Von Zeit zu Zeit fallen auf der Straße **Schüsse**.

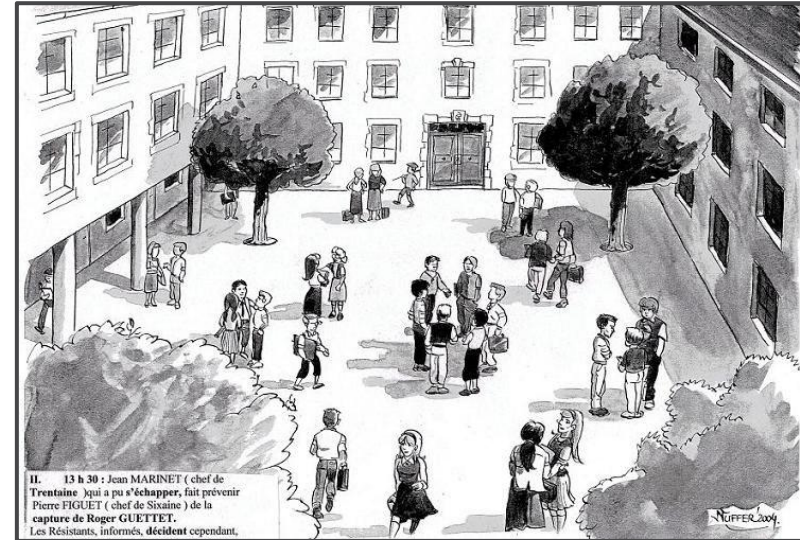


Abbildung 2: Zeichnung von Pierre Figuet zur Massenverhaftung am Gymnasium Jérôme Lalande am 5. Juni 1944

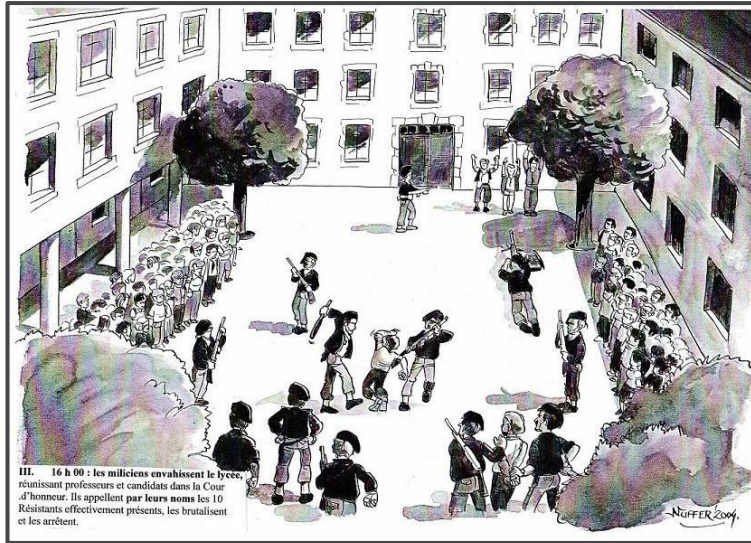


Abbildung 3: Zeichnung von Pierre Figuet zur Massenverhaftung am Gymnasium Jérôme Lalande am 5. Juni 1944

Plötzlich stürmen **Milizionäre** unter lautstarken Beschimpfungen die Eingangstür. Unter der Führung ihres Anführers **Dagostini** treiben sie alle Schüler aus den Klassenzimmern hinaus in den Regen.

Die Schüler sind terrorisiert. Auf der Liste der Verhaftungen, die **Dagostini** führt, stehen die Namen von **42 Schülern** und **13 Lehrern**. Laut **Jean Marinet** soll sie ihm von einem untergetauchten Milizschüler namens Delannay vermittelt worden sein.

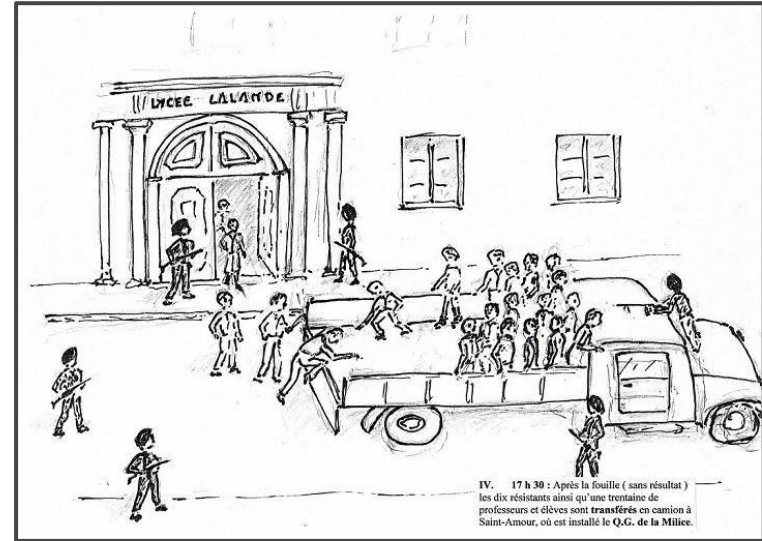


Abbildung 4: Zeichnung von Pierre Figuet zur Massenverhaftung am Gymnasium Jérôme Lalande am 5. Juni 1944



Abbildung 5: Zeichnung von Pierre Figuet zur Massenverhaftung am Gymnasium Jérôme Lalande am 5. Juni 1944

Die auf dieser Liste aufgeführten Schüler werden zusammengeschlagen und dann gezwungen, in Lastwagen am Eingang des Gymnasiums zu steigen, bevor sie nach **Saint-Amour**, dem Hauptquartier der **Miliz²**, gebracht werden. Letztendlich werden nur **10 Schüler** sowie der Aufseher **M. Schmidt** unter Folter zu ihren Aktivitäten in der Résistance verhört.

² **Miliz:** Paramilitärische Formation, die am 1943 von der Vichy-Regierung gegründet wurde, aus dem S.O.L. hervorgegangen und von Joseph Darnand (1897-1945) geleitet.

Herr Schmidt wird freigelassen, aber die zehn Gymnasiasten werden anschließend ins **Hôtel de l'Europe** in Bourg-en-Bresse gebracht, wo sie zwei Wochen lang in den Kellern **eingesperrt** sind, bevor sie **deportiert** werden. Nur einem gelingt es, während der Fahrt in die **Vergeltungslager** zu fliehen.



Abbildung 6: Foto des Hôtel de l'Europe in Bourg-en-Bresse (1940)

- Die am 5. Juni 1944 verhafteten und deportierten Schüler -



Aimé Chambard



Urbain Coletta



Pierre Figuet



Roger Leboeuf

Maurice Lançon

René Picod



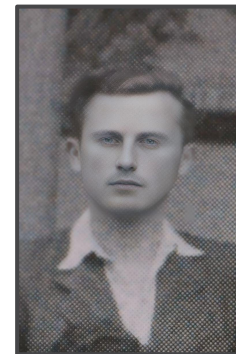
Marcel Pellet



François Rabuel



Gilbert Rude



Fernand Nicod

Quellen

- ◆ Le Mémorial de Caen. (2014). *Aller à l'école*. <https://journal-suzon.fr/>. Abgerufen am 04/07/2025.
- ◆ Vachet.R (2020, 1er mars). *Révolution nationale*. Wikipédia. Abgerufen am 04/07/2025.
- ◆ Rosette.M et Fiquet.P (2004). *Soixantième anniversaire du 5 juin 1944 - 5 juin 2004*. Lalande2. Abgerufen am 04/07/2025.
- ◆ *Histoires peu Ordinaires de Lycéens Ordinaires*. Association Résistance Lycée lalande, 1996. 113 p Abgerufen am 04/07/2025.
- ◆ Morin, Paul. *J'ai eu vingt ans à Dachau*. Aquiprint, 2012. 195 p. Abgerufen am 04/07/2025.
- ◆ Mercier, Pierre / Duparcmeur, Josselin. *L'Ain : Résistance et Déportation. 4, Bourg-en-Bresse : Lalande se rebelle*. Les amis du musée de la résistance Nantua, 03/2023. ISBN 978-2-957382-53-8. Abgerufen am 04/07/2025.
- ◆ Fiquet, Pierre. *Un an.. une vie*. Société des écrivains, 2012. 171 p. ISBN 978-2-7483-9705-5. Abgerufen am 04/07/2025.

Quellenangaben

- ◆ **Stadtarchiv von Bourg-en-Bresse**
 - *Levée des couleurs à l'école Jeanne d'Arc (1941) (33Fi2146) (Figure 1)*
 - *Carte postale de l'Hôtel de l'Europe de Bourg-en-Bresse (33Fi1518) (Figure 6)*
- ◆ **Verein „La Résistance au Lycée Lalande“ – Lalande2**
 - *II. 13h30 (dessin de Pierre Fiquet) (Figure 2)*
 - *III. 16h00 (dessin de Pierre Fiquet) (Figure 3)*
 - *IV. 17h30 (dessin de Pierre Fiquet) (Figure 4)*
 - *V. 22h00 (dessin de Pierre Fiquet) (Figure 5)*
 - *Portrait d'Aimé Chambard (Photographie de classe (1941-1942))*
 - *Portrait de Urbain Coletta (Photographie de classe (1941-1942))*
 - *Portrait de Pierre Fiquet (Photographie de classe (1939-1940))*
 - *Portrait de Roger Leboeuf (Photographie de classe (1941-1942))*
 - *Portrait de Marcel Pellet (Photographie de classe (1941-1942))*
 - *Portrait de François Rabuel (Photographie de classe (1941-1942))*
 - *Portrait de Gilbert Rude (Photographie de classe (1941-1942))*
 - *Portrait de Fernand Nicod (Photographie de classe (1943-1944))*

Diese Infografik wurde auf Grundlage der Arbeiten der Klasse Seconde D (Jahrgang 2023–2024) des Gymnasiums Jérôme Lalande erstellt, um an die Massenverhaftung zu erinnern, die die Miliz am 5. Juni 1944 in der Schule durchgeführt hatte. Es handelt sich hierbei nicht um eine historische Arbeit, sondern eher um eine populärwissenschaftliche Darstellung der Geschichte.